

BESCHLUSSVORLAGE V381/20 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Gartenamt
	Kostenstelle (UA)	5800
	Amtsleiter/in	Linder, Ulrich
	Telefon	3 05-19 30
	Telefax	3 05-19 33
	E-Mail	gartenamt@ingolstadt.de
Datum	26.08.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	17.11.2020	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	01.12.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Neubau / Umbau des vorhandenen Rosengartens im Baugebiet „Am Kreuzäcker,“ in Oberhaunstadt
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Die Projektgenehmigung für den Umbau des vorhandenen Rosengartens in Oberhaunstadt wird erteilt.
2. Die geschätzten Kosten der Umbaumaßnahme in Höhe von ca. 654.900,- € brutto inkl. Planungskosten werden genehmigt.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 654.900,- €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 58.0000.966324 (HR)	Euro: 140.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2021	Euro: 514.900
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:**Kurzbeschreibung:**

Zum Jahrtausendwechsel wurde vom ortsansässigen Herrn Johann Haindl aus Ingolstadt in Oberhaunstadt erstmals ein Rosengarten auf einer 4500 qm großen, angepachteten Fläche angelegt.

Als Pensionist pflanzte er über 1.300 Rosenstöcke mit 350 verschiedenen Rosensorten aus den Familien der Boden- Stamm- und kleinblütigen Ramblerrosen und verwandelte das ehemalige Ackerland in einen sehenswerten Rosengarten, der bis weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt wurde.

Im Rahmen der Entwicklung des neuen Baugebietes „Am Kreuzäcker“ wurde die Fläche des Rosengartens als öffentliche Grünfläche festgelegt. Die Entscheidung, den Rosengarten in Teilen zu erhalten, stellt neben einer bedeutsamen, qualitativ hochwertigen Grünanlage als sozialen Begegnungsort für die Anwohner eine besondere landschaftsökologische Nische für Pflanzen, Insekten und Tiere dar.

Die geschätzten Kosten der Umbaumaßnahme in Höhe von ca. 654.900,- € brutto inkl. Planungskosten werden genehmigt.

Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2020 / 2021 des Gartenamts zur Verfügung. Eine Förderung über das Programm der Bundesregierung „Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ ist avisiert, eine endgültige Entscheidung steht aber noch aus.

Die Maßnahme ist mit dem BZA Ober- / Unterhau Stadt abgestimmt.

Projektbeschreibung

Durch die unmittelbare Nähe zum Baugebiet und dem gerade erstellten Seniorenwohnheim sowie Kindergarten wird das Gelände von Bürgern jeden Alters intensiv genutzt werden.

Bereits in den ersten Entwürfen zum Neubaugebiet war der Rosengarten die zentrale Parkanlage und wichtiges, das gesamte Baugebiet gliederndes Element. Im weiteren Planungsprozeß zeichnete sich allerdings immer genauer ab, dass aufgrund der vorherrschenden Grundwasserbedingungen die Geländehöhen im Baugebiet anzuheben und auch im Rosengarten selbst Geländeadjustierungen unumgänglich sind.

Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen ergibt sich nun die Chance, den Rosengarten mit Pergola, seniorengerechten Sitzgelegenheiten, Bänken, höhergelegten Randbeeten und einem attraktiven Wegenetz neu zu interpretieren. Der Wegebelag wird mit einer bituminösen Decke aus Rundkornabdeckung gefertigt, die Rosenpergola wird mittels einer langlebigen Metallkonstruktion hergestellt und die Sitzkanten werden teilweise mit heimischen Harthölzern abgedeckt. Dabei werden bewusst bisherige Kernelemente der Gestaltung des Rosengartens durch Herrn Haindl übernommen. Neu ist aber die Rosenpflanzung und eine grüne Ruheinsel (Holzdeck) mit den Bestandsbäumen.

Eine Obstwiese, Strauchsäume und eine Wiesensenke rahmen den Garten ein und dienen der Förderung der Biodiversität.

Bei der Pflanzenauswahl im Rosengarten wird optisch und ökologischen Ganzjahresaspekt eingegangen, in dem die verschiedenen Rosenformen (Zwergrosen, historische Rosen, Bodendeckerrosen, Duftrosen und Kletterrosen) mit begleitendem, farblich passenden Stauden und Gräser kombiniert werden und so ganzjährig eine attraktive Gestaltung bieten.

Neben seiner identitätsstiftenden Wirkung puffert der Rosengarten, insbesondere mit der Obstwiese und die Wiesensenke Starkregenereignisse und generell Niederschläge und sorgt dadurch für einen Klimaausgleich in der verdichteten Bebauung.

Mit der Neuanlage des Rosengartens entsteht somit ein Naturraum mit hoher sozialer, ökologischer und städtebaulicher Wertigkeit, der auch für die Bewohner der angrenzenden familiengerechten Wohnungen, des Seniorenheim und der Kindertagesstätte einen attraktiven Aufenthaltsbereich darstellen wird. Insbesondere die Kinder können ihren Fokus auf die Natur

und die Botanik legen und selbst Verantwortung für die Umwelt und sich persönlich entwickeln.

Bezüglich des Unterhalts der neuen Grünanlage ist eine Kooperation mit der Gemeinnützigen Wohnungsbau Gesellschaft Ingolstadt geplant, die sich um die regelmäßigen gärtnerischen Unterhaltsarbeiten kümmern wird.

Im Detail stellen sich die Kosten und die Zeitschiene wie folgt dar:

Bauausführung	433.300,00 €
• Erdbau	83.700,00 €
• Wegebeläge, Einfassungen	76.000,00 €
• Sitzstufen, Treppen, Rampen	37.500,00 €
• Beleuchtung, Elektroleitungen	29.500,00 €
• Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen	77.400,00 €
• Vegetationsflächen	122.000,00 €
• Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen	7.200,00 €
Kampfmittelräumung	5.000,00 €
Bodenarchäologische Untersuchung	25.000,00 €
Honorar:	87.000,00 €
Nettosumme:	550.300,00 €
Mehrwertsteuer 19 %	104.600,00 €
Gesamtsumme:	654.900,00 € brutto

Zeitschiene:

Entwurfsplanung und Kostenberechnung	August - September 2020
Freigabe Kostenberechnung und Start Ausführungsplanung + Ausschreibung	Oktober 2020
Versand Ausschreibung	November/Dezember 2020
Vergabe	Januar/Februar 2021
Rodungen und Bodenabtrag Denkmalpflege/Archäologie	März 2021
Pflanzarbeiten	Oktober 2021
Fertigstellungspflege	Frühjahr 2022

Ab November 2021 wird der Rosengarten voraussichtlich für die Bürger und Bürgerinnen geöffnet werden. Zur Hauptblütezeit der Rosen könnte ein Rosenfest in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss veranstaltet werden.

Eine Bautafel mit den wichtigsten Projektdaten wird zeitnah errichtet.